



Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe Lübbecke, und Architekt Andreas Krauß sind froh, es mit dem Bau schon einmal soweit geschafft zu haben.

FOTO: ANJA SCHUBERT

Integration im Herzen der Stadt

LEBENSILFHE-CENTER Begegnungszentrum soll Behinderte und Nichtbehinderte zusammenführen

LÜBBECKE – Strahlender Sonnenschein und gut gelaunte Gäste. – Besser hätte das Wetter für das Richtfest der Lebenshilfe Lübbecke e.V. nicht sein können. Mit traditionellem Richtkranz, Richtsprüchen der 'Zimmersleut' und natürlich dem obligatorischen Zerschlagen einer Flasche am Giebel nach dem Motto „Scherben bringen Glück“ wurde der erste Bauabschnitt des an der Kaiserstraße 12 entstehenden Lebenshilfe-Centers gebührend gefeiert.

„Wir sind froh, mit der Errichtung des Lebenshilfe-Centers ein Stück Integration leben zu können“, sagte Horst Bohlmann, Vorstandsvorsitzender der Lebenshilfe, zur Begrüßung der zahlreich erschienenen Gäste. Vorstandsvertreter, Nachbarn, Mitarbeiter und Lübbeckes Bürgermeisterin Birgit Lindemann gehörten zu denjenigen, die den Rohbau vom Dach bis

zum Obergeschoss abnehmen wollten.

Auf dem 699 Quadratmeter großen Grundstück konnte nach viermonatiger Bauzeit Richtfest gefeiert werden. Stadtnah entsteht ein dreigeschossiges Gebäude, in dem barrierefrei Integration und bürgerliches Engagement gefördert und Angebote für Menschen mit und ohne Behinderungen offeriert werden.

Die Gesamtkosten für dieses Gebäude werden mit insgesamt 880 000 Euro veranschlagt. Finanziert wird das Vorhaben aus Eigenmitteln der Lebenshilfe Lübbecke von rund 140 000 Euro. Die Stiftung Wohlfahrtspflege bezuschusst 287 600 Euro. Die Deutsche Behindertenhilfe „Aktion Mensch“ beteiligt sich an dem Projekt mit 250 000 Euro. Weiter erhält die Lebenshilfe ein Darlehen der Wohnungsbauförderungsanstalt NRW in Höhe von 113 400 Euro und ein Darle-

hen mit Zinszuschuss der Stiftung Deutsche Behindertenhilfe in Höhe von 88 000 Euro.

Das Lebenshilfe-Center versteht sich als Brückenbauer vor Ort und möchte die Integration von Menschen mit Behinderung in der Stadt Lübbecke und der Region weiter vorantreiben.

„Die Lebenshilfe gehört seit langem zum Gesicht der Stadt Lübbecke“, unterstrich Bürgermeisterin Birgit Lindemann. „Sie ist eine Bereicherung für alle.“ Die Stadt sei bereit, wo immer es geht zu helfen.

Auch das lokale Bündnis für Familie werde mit Sicherheit geeignete Anknüpfungspunkte für eine Zusammenarbeit bieten. „Hier geschieht Integration mittendrin“, sagte sie. „Das ist einfach toll.“

Die Lebenshilfe Lübbecke will in zentraler Lage in Lübbecke einen Ort schaffen, an dem durch gemeinsame Angebote für Menschen mit und

ohne Behinderung der integrative Gedanke gelebt wird. Darüber hinaus soll bürgerschaftliches Engagement gefördert und ehrenamtliche Arbeit interessierter Bürger in den Blickpunkt gebracht werden. Im Erdgeschoss sollen Bildungsangebote, Informationsveranstaltungen, Freizeitangebote, Schulungen, offene Treffs, Qualifizierungsmaßnahmen für geistig behinderte Menschen, Sport-, Musik- und Erholungsangebote sowie Gruppenberatungen stattfinden.

Im Erdgeschoss und ersten Obergeschoss werden verschiedene Beratungsstellen und ein Freizeitwerk untergebracht. Im Dachgeschoss werden zwei Appartements mit einer Wohnungsgröße von jeweils 60 Quadratmetern für Ambulant betreutes Wohnen entstehen.

Die Fertigstellung des Lebenshilfe-Centers ist für Ende 2009 geplant.